

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung NHW e. V. vom 26.09.2024, insgesamt 5 Seiten.

Ort: Büro Drakestraße 30, 12205 Berlin, Zeit: 18:10 Uhr bis 20:20 Uhr.
Versammlungsleitung: Frau Krauß, Protokoll: Herr Jannicke

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Krauß begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung vom 20.08.2024 (Anlage 1: Einladung) fristgerecht erfolgte, und dass die Versammlung mit 10 stimmberechtigten Mitgliedern von 16 Teilnehmer*innen beschlussfähig ist (Anlage 2: Anwesenheitsliste).

2. Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Jahr 2023

Frau Roswag berichtet wie folgt:

In diesem Jahr sind wir zum Glück nicht mehr direkt von Corona und den damit einhergehenden Einschränkungen betroffen, haben nun mit den Auswirkungen der während der Coronazeit erforderlichen geringen Sozialkontakte zu tun. Wir stellen fest, dass ein deutlich größerer Anteil der Jugendlichen in Psychotherapie ist.

Auch in diesem Jahr sind Lebenshaltungs – und Energiekosten weiterhin auf einem hohen Niveau. Wir waren deshalb froh, dass unsere wirtschaftliche Situation es erlaubte, einen kleinen Entlastungsbeitrag leisten zu können, indem wir im Februar bzw. Juni allen - entsprechend der jeweiligen Arbeitszeit – eine steuer- und sozialabgabenfreie Inflationsausgleichspauschale auszahlten.

Wie schon in den Jahren zuvor, ist es weiterhin schwierig, neue Mitarbeiter:innen zu finden. Wir haben eine Fachkraft mit Erfahrung in der Erstellung und Betreuung von Socialmedia- Accounts beauftragt, uns bei der Erstellung eines Instagram-Accounts zu unterstützen, um unsere Chancen zu erhöhen und uns online besser zu präsentieren.

Im Juli haben wir gemeinsam das Sommerfest mit Kugelbahnbau am Tegeler See genossen. Das Wetter hatte ganz eigene Ideen, von denen wir uns nicht die Kreativität rauben ließen und in den drei zufällig entstandenen Gruppen jeweils eine Kugelbahn bauten. Im Anschluss wurden alle drei Bahnen unter den Aspekten Kreativität, Laufzeit der Kugel und der eingebauten Schikanen von der Großgruppe bewertet.

Im Herbst werden wir vom Vorstand zu Besuchen in den einzelnen Einrichtungen unterwegs sein, um wie auch schon in der Zeit vor Corona zu hören, wie es in den einzelnen Einrichtungen geht und wie wir unterstützen können. Dazu haben wir Termine vereinbart.

Seit Mitte des vergangenen Jahres konnten wir eine ehemalige Mitarbeitende für eine Orientierungsphase für die Vorstandsarbeit gewinnen, was uns sehr freut. Noch mehr freut uns, dass Alexandra Brachtendorf sich heute zur Wahl stellt und gerne mit uns im Vorstand arbeiten möchte.

...



Unverändert sind wir allen unseren Mitarbeiter:innen für ihren großen Einsatz sehr dankbar. Denn erst ihre Tätigkeit führt dazu, dass die uns schutzbefohlenen Kinder und Jugendlichen die Betreuung erhalten, die wir ihnen gern angeheißen lassen wollen. Weiterhin danken wir Christine Krauß und Manfred Jannicke in unserer Geschäftsführung, dass sie stets für alle Mitarbeiter:innen sowie alle betreuten Kinder und Jugendlichen und uns aus dem Vorstand da sind.

Der Vorstand bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und bittet um Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2023.

3. Finanzbericht der Kaufmännischen Leitung für das Jahr 2023

Frau Krauß stellt die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung anhand ausgewählter Positionen dar.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist bei einem Gesamtumsatz von knapp 3 Millionen Euro einen Überschuss von knapp 40.000- € aus, die den Rücklagen zugeführt wurden. Es sind Betriebsmittelrücklagen in ausreichender Höhe vorhanden, um die finanzielle Stabilität auch in Krisenzeiten ebenso zu sichern, wie die Möglichkeit von Anfangsinvestitionen in neue Arbeitsfelder.

Der Anteil des von den Kinderschutz-und Erziehungsstellen erwirtschafteten Anteils am Gesamtumsatz fiel auf nahe 50% (Platzzahl in 2023 noch 15), Bitter und Süß I+II erwirtschafteten etwa 25% (10 Plätze) und das restliche Viertel verteilt sich auf die Plätze beim LiVe Betreuten Jugendwohnen inkl. des Bonveni- Projektes für unbegleitet Geflüchtete (23 Plätze).

Die Kinderschutzstellen, der Bereich Bitter und Süß und LiVe schlossen mit einem Plus. Die Erziehungswohngruppe in der Curtiusstraße beendete das Geschäftsjahr mit einem Minus, da sie aus verschiedenen Gründen nicht voll belegt werden konnte. Auch in der Bonveni- Gruppe konnte keine vollständige Kostendeckung erreicht werden. Die Kosten für Stellenanzeigen sind im Vergleich zum Vorjahr zwar zurückgegangen, lagen aber mit 24.000€ weiterhin hoch. Hier schlägt sich der allgemeine Fachkräftemangel auch beim NHW e.V. nieder.

Die Kassenprüferin Frau Reinke äußerte in ihrem Testat keine Beanstandungen und empfahl die Entlastung des Vorstandes.

4. Genehmigung des Jahresabschlusses 2023

Die Mitgliederversammlung erhebt gegen die Darstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2023 keine Einwände

5. Entlastung des Vorstandes für 2023

Auf Antrag von Frau Krauß wird der Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 mit 10 Ja- Stimmen von 10 anwesenden und stimmberechtigten Mitgliedern, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen entlastet.

6. Abschied Hr. Tiling aus dem Vorstandsamt

Schon auf der MV im Vorjahr hatte Herr Tiling sein Ausscheiden bei dieser MV angekündigt und zwischenzeitlich dazu eine schriftliche Erklärung abgegeben (Anlage 3). Heute allerdings kann er

wegen einer Erkrankung nicht selbst auf der MV anwesend sein, daher würdigt Herr Junge das Wirken von Herrn Tiling im Sinne des NHW e.V. in Abwesenheit und spricht den großen Dank aus. Eine spätere Verabschiedung wird angekündigt.

7. Nachwahl eines Vorstandsmitglieds

Frau Alexandra Brachtendorf hat bereits seit dem Herbst 2023 als Gast an den Sitzungen des Vorstandes in bisheriger Zusammensetzung teilgenommen. Eine schriftliche Vorstellung war für sie bei der Einladung zur diesjährigen MV mitversendet worden: *„Viele kennen mich vielleicht schon aus der direkten Zusammenarbeit, da ich von 2016 bis 2023 bei Bitter und Süß gearbeitet habe. Dort begann meine Arbeit als kleine Nebenjobstelle während meines Psychologiestudiums. Später arbeitete ich Vollzeit dort. Aktuell mache ich eine Ausbildung zur Psychotherapeutin der Verhaltenstherapie an der Berliner Fortbildungs Akademie in Steglitz. Während meiner Tätigkeit habe ich den Verein NHW e.V. kennengelernt und nehme seit einigen Monaten an Sitzungen des Vorstands teil, um mir einen Eindruck über dessen Arbeit zu verschaffen. Da mir die Arbeit mit Menschen sehr wichtig ist, möchte ich den Verein durch meine Fachkenntnisse und meine Erfahrungen als Mitarbeiterin gern unterstützen.“*

Nachdem sich Frau Brachtendorf in diesem Sinne noch einmal mündlich in der MV vorgestellt hat, bittet Frau Krauß die stimmberechtigten Vereinsmitglieder um ihr Votum. Frau Brachtendorf wird mit 10 von 10 Stimmen einstimmig ohne Gegenstimme oder Enthaltung in den Vorstand gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

8. Berichte über die Tätigkeit des Vereins und der Bereiche

Erziehungswohngruppe Curtiusstraße und Kinderschutzstellen

Herr Knobbe berichtet, dass nach einem Auszug aus der Erziehungswohngruppe nicht sofort wieder neu aufgenommen wurde, die Nachbelegung sich aus verschiedenen Gründen schwierig gestaltet. Es sollen keine jungen Kinder mehr aufgenommen werden, weil sie als innewohnendes Ehepaar in 2 Jahren in Rente gehen (und der Hausmietvertrag ausläuft), und weil ein neu aufzunehmendes Kind altersmäßig zu den beiden dort wohnenden Mädchen passen (12 und 14 Jahre) soll. Aufgrund der räumlichen Bedingungen passt auch nur ein Mädchen. Und: Derzeit ist die Einrichtung mit drei Kindern belegt, deren Betreuung höchst diffizil und aufwändig ist, inkl. sich wiederholender Krankenhausaufenthalte, Suizidankündigungen, Selbstverletzungen etc.

Frau Klein und Frau Tauchnitz berichten aus dem Bereich Kinderschutzstellen: Die Bereichsleitung (Frau Schiweck) ist langzeiterkrankt. Die Platzzahl ist (unabhängig davon) gerade von 17/18 auf 13 Plätze gesunken (trotz massiver Bemühungen kein Erfolg bei der Gewinnung neuer Erzieher*innen). Ein Problem stellt die zunehmend längere Verweildauer in den Kinderschutzfamilien dar, die eigentlich als vorübergehende Kriseneinrichtung konzipiert sind. Dafür sind die Stellen eigentlich nicht ausgestattet, weil dann mehr Unterstützung im Vertretungs- und Urlaubsfall abrufbar sein müsste, die in diesem Umfang aber nicht im Trägervertrag enthalten ist und auch schwer umsetzbar wäre.

NHW wird im nächsten Jahr erhebliche Anstrengung in eine Verbesserung dieser Rahmenbedingungen stecken müssen, um den Bereich als solches überhaupt – und dabei wahrscheinlich eh „nur“ die mittel- und langfristigen Stellen - halten zu können. Es hängt viel davon ab, wie gut eine Neukonzeptionierung mit der Senatsverwaltung ausgehandelt werden kann.

Bitter und Süß- Wohngruppen 1 und 2

Frau Crede berichtet für den Bereich: 2023 sind die Teams personalmäßig wieder mehr zur Ruhe gekommen. Die Einarbeitungen sind gut gelaufen. Beide Einrichtungen waren im Jahr 2023 noch sehr gut belegt, aber in der Jahresmitte des laufenden Jahres gab es erst in B&S2, zum Herbst dann in B&S1, je ein Belegungstief, jedoch durchgängig auch viel Nachfrage. Um etwaige mangelnde Bekanntheit in der Fachszene der Essstörungen und vor allem bei der jungen Klientel selbst als Ursache der immer wieder einmal auftretenden Belegungsprobleme auszuschließen, sind die Kolleg:innen sehr engagiert bei der Modernisierung der bestehenden Webseite des Angebotes und einer Instagram – Präsenz. Davon profitiert der ganze Verein, weil so eine Referenz auch für eine Modernisierung der sonstigen Öffentlichkeitsarbeit entsteht.

JW LiVe

Frau Fuentes Abreu berichtet von einer guten Personalsituation im Jahr 2023. Mehrere neue Kolleg:innen haben sich nicht nur gut eingearbeitet, sondern darüber hinaus ist die Zusammenarbeit im Team auch sehr gut und macht Freude. Allerdings kommen immer mehr Bewohner:innen mit schweren, z.T. bereits seit Jahren bestehenden psychischen Belastungen. Fast alle sind in Psychotherapie und müssen ggf. zeitweise in Kliniken behandelt werden.

Bonveni

Seit dem Sommer 2023 war das Team nicht nur komplett, sondern hatte sich auch auf einem Teamtag neu formiert und versuchte mehrfach, 2 neue Kolleg:innen zu finden, um die im Dach der Drakestrasse 30 frei gewordenen 4 Plätze belegen zu können. Dies gelang nicht, da Einarbeitungen oder gleich die Auswahlgespräche scheiterten (Fachkräftemangel).

PuK (Paten und Kinder)

Dieses Projekt zum 31.12.2023 beendet, da die Gewinnung von Pat*innen unangemessen schwierig wurde, die Koordinatorin in Rente ging und keine angemessene Nachfolge gefunden werden konnte.

PIK gGmbH (Pflegekinder im Kiez, NHW e.V. hält 50% des Eigentums an dieser gGmbH)

Herr Junge, der die Rechte des NHW e.V. in der Gesellschafterversammlung der PIK gGmbH vertritt, berichtet, dass der Betrieb gut läuft. Etwas über 230 Pflegeplätze bestehen, ausscheidende Familien wurden durch neue ersetzt, es findet Aus- und Fortbildung sowie in der Hauptsache Begleitung in der Jugendhilfeplanung statt. Wie in den Vorjahren wurde auch in 2023 wieder ein gutes betriebliches Ergebnis erzielt. Ein Geschäftsführerwechsel steht an.

Ausblick

Durch den Platzrückgang im Kinderschutzbereich wird der Träger es im nächsten Jahr, evtl. auch noch darüber hinaus, schwer haben, ein ausreichendes Ergebnis zur Auszahlung der Sonderzahlung am Jahresende zu erzielen. Dies gilt umso mehr, je länger die Belegungsproblematik in den Bitter&Süß-Wohngruppen anhält. Damit sind die wichtigsten Zukunftsaufgaben benannt: Neuverhandlung der Entgelte, Umbau der Angebote für jüngere Kinder, Problemlösung bei Bitter&Süß sowie die immer wieder verschobene Platzverweiterung um 4 Plätze in der Drakestrasse unterm Dach (Bonveni).

9. Verschiedenes

entfällt

M. Jannicke (Protokollant)


NHW e.V.
Nachbarschaft hilft Wohngemeinschaft
Drakestr. 30
12205 Berlin
Tel. 853 70 05 / www.nhw-ev.de

Anlage 1: Einladung zur MVV

Anlage 2: Anwesenheitsliste

Anlage 3: Rücktrittserklärung Herr Tiling